

Stationsbericht vom Weißsee (2.300m) Stubachtal

1 9 7 5

Am 11.9.1975 war es wieder einmal soweit, daß ich mich in der Station Weißsee für eine Woche häuslich niederlassen konnte. Gastgeber war diesmal Univ. Doz. Dr. Heinz Slupetzky, der von hier aus mit seinen Studenten an Gletscheruntersuchungen arbeitet und dem ich hiemit für die freundliche Aufnahme herzlich danke. Prof. Dr. Karl Mazzucco versorgte mich mit dem Scheinwerfer und anderen Gerätschaften. Auch ihm sei herzlich gedankt.

Der Aufenthalt auf der Station ist immer wieder ein grossartiges Erlebnis, umso mehr dann, wenn auch in der Nacht bei Scheinwerferlicht Vögel oder Schmetterlinge anfliegen. Nun aber zum Bericht, den ich wieder in Form eines Tagebuches bringen möchte. Die Zeitangaben nach Mitternacht betreffen natürlich bereits den nächsten Tag.

- 11.9. um 14,00 Uhr auf der Station eingetroffen. Wetter stark bewölkt, Südwind, verhältnismässig warm, 9°. Bis 15,30 h Japannetze aufgebaut. In Stationsnähe sind 4 Alpendohlen, 2 Hausrotschwanz, 2 Wasserpieper zu beobachten.
- Leuchtbeginn 19 h bei Nebel und starkem Südwind. Wetterleuchten im Alpenvorland.
- 22 Uhr, Wind dreht auf Nord, ein Trauerschnäpper zu beobachten.
- 22,45 h 1 Trauerschnäpper im Netz, kurz darauf 1 Gartengrasmücke. Der Wind hat etwas nachgelassen.
- 23 Uhr 2 Ex. im Lichtkegel.
- 23,30 Uhr zwei weitere Trauerschnäpper, 2 Gartengrasmücken und 2 Gartenrotschwanz gefangen und beringt. Leichter Regen setzt ein.
- 1,45 h. Es schneit. Im Schneegestöber kommen jetzt laufend Vögel und Schmetterlinge angefliegen.
- 2,20 h 1 Singdrossel gefangen.

3 Uhr 1 Steinschmätzer beim Netz.

3,30 h 1 Braunkehlchen beim Netz. Die Netze sind wegen des Schneefalls nicht mehr fängig.

4,45 h Leuchtende bei Morgengrauen. In der Nähe der Netze halten sich noch 1 Rotkehlchen 1 Gartenrotschwanz, 1 Trauerschnäpper und 1 Braunkehlchen auf, gelegentlich auch ansitzende Schmetterlinge, Jagd machend.

Vom Einsetzen des Schneetreibens bis zum Morgengrauen konnte ich, unterstützt von meiner Tochter Elisabeth, folgende Vögel fangen und beringen:

- 16 Trauerschnäpper
- 13 Gartengrasmücken
- 11 Rotkehlchen
- 8 Gartenrotschwanz
- 1 Singdrossel
- 1 Fitis
- 1 Ortolan
- 1 Mönchsgrasmücke
- 1 Steinschmätzer

An Schmetterlingen sind ca 1.000 Ex angefliegen, darunter 1 Windenschwärmer.

12.9. Es liegen ca 2 cm Schnee.

7 h. 1 Alpenbraunelle im Netz. 13 Alpendohlen bei der Rudolfshütte. Den noch ansitzenden Schmetterlingen nicht widerstehend, halten sich Alpenbraunellen und Wasserpieper in Stationsnähe auf.

9 h. Innerhalb einer Stunde 11 Alpenbraunellen, 1 Wasserpieper und 1, wohl in der Nacht zurückgebliebener Gartenrotschwanz gefangen und beringt. Gegen Mittag ist der Schnee wieder verschwunden.

16h. Leichter Regen. Starker Südwind kommt auf.

18h. Heiter. Nebelwand am Kalser-Tauern.

19,30h. Leuchtbeginn bei starkem Südwind. Windstärke 7-8. Wetterleuchten im Vorland.

22,10h. Die ersten Vögel im Lichtkegel beobachtet.
22,15h. Eine Gartengrasmücke am Fenster. Nebel zieht auf. Gleichzeitig Massenanflug von Schmetterlingen. Darunter 3 Windenschwärmer.
22,45h. Sturm mit Regen von Norden her. 1 Rotkehlchen gefnagen, 1 Trauerschnäpper beobachtet.
23,10h. Stärker Graupelschauer.
23,30h. Netze ausgebaut, weil der Schnee anfriert!
23,45h. Weiterhin Schneefall. Leuchtende.

13.9. 6 cm neuschnee. Tagsüber 4 Alpenbraunellen gefangen und beringt. Nachmittags bei der Staumauer am See. Im Schwemmgut keine Vögel gefunden.
18h. Es kommt wieder Südwind auf, der den Schnee abschmilzt.
19,30h. Leuchtbeginn. Halbmond im Süden. 1 Fuchs in Stationsnähe.
20,15h. Der 1. Vogel im Lichtkegel zu sehen.
20,30h. Ein weiteres Ex zu sehen aber nicht zu bestimmen.
22h. Der Wind wird bedeutend stärker. Kalt, 1° .x)
22,15h. Wegen Mondschein und starkem Wind kein Anflug zu erwarten. Leuchtende.

14.9 Föhnsturm. Die Seilbahn hat den Betrieb eingestellt. Netze zur Sicherheit abgebaut.
19,40h. Leuchtversuch bei stürmischem Südwind. Warm, 7° .
22,15h. Leuchtende Mondschein. Wind lässt nicht nach. Ausser dem herumstreichenden Fuchs keinerlei Beobachtungen.

15.9. Weiterhin starker Südwind. 2 Kolkraben und ca 10 Alpendohlen bei der Rudolfshütte. 1 nicht bestimmbarer Greifvogel in der Ferne. Ein Trupp Vögel, vermutlich Drosseln, weichen der Regenfront nach Osten aus. Gegen Mittag leichter Regen.

x)keine Schmetterlinge angefliegen.

19,40h. Leuchtversuch bei starkem Südwind.
20,45h. 1 Vogel im Lichtkegel.
22,30h. Wegen gewaltiger Sturmböen den Scheinwerfer eingeholt. Kein Anflug möglich.

- 16.9. Auch heute wieder Südwind, aber etwas wärmer als an den Vortagen. Im Ödwinkel 2 Kolkkraben.
Gegen Mittag lässt der Wind etwas nach und die Netze können wieder aufgebaut werden. In der Nähe einige Wasserpieper und Alpenbraunellen zu beobachten. Eine am Vortag beringte Alpenbraunelle wieder im Netz.
19,15h. Leuchtbeginn bei Mondschein.
20,30h. Ein Windenschwärmer im Netz!
21,30h. 1 Vogel gegen den Wind ankämpfend im Lichtkegel.
22,30h. Heller Mondschein. Weiteres Leuchten zwecklos.
- 17.9. Vormittag heiter und warm. 12° im Schatten.
Beim Aufstieg zum Kalser - Törl (2518m) ca 15 Rauchschwalben im Windschatten von Felswänden südwärts fliegend beobachtet. Auf den Schneefeldern suchen 2 Wasserpieper nach hier ermattet niedergegangenen Insekten. Kohlweisslinge, Fuchsfalter und Admiral fliegen laufend bergauf.
16h. Abnormal hohe Temperatur: 18°.
19,15h. Leuchtbeginn. Mondschein, Südwind, diesmal mässig. Anscheinend Zustrom warmer Luftströme aus dem Mittelmeer. Temperatur noch immer 16°. Gleich nach dem Einschalten der Scheinwerfer Massenflug von Schmetterlingen.
Bis 21,10 einzelne Vögel im Lichtkegel zu sehen.
22,30h. 1 Mitis im Netz.
24h. Ein Vogel holt sich einen Schmetterling von der Leinwand. Wurde von mir zu spät bemerkt, konnte ihn deshalb nicht bestimmen.
0,45h. 1 Ex wird von einer Windböe zurückgetragen, weicht aber geschickt den Netzen aus.
1h. 1 Vogel in Drosselgrösse knapp über das Dach fliegend.

1,15h. Wegen des hellen Mondscheins Leuchtende.
Während der Leuchtzeit sind, vorsichtig geschätzt,
ca. 5000 Schmetterlinge, meist γ -Eulen, angefliegen.

- 18.9. Vormittag am Schafbichl (2352m). Zwischen 9,30 und 11h vier Flüge (15, über 100, ca 50 und ca 50) Rauchschwalben in Richtung Kaiser-Törl fliegend. Der letzte Trupp schraubte sich wegen des starken Fallwindes in Passnähe immer höher, sodass er mit dem Fernglas (7x42) kaum mehr zu sehen war. Sonst am Schafbichl nur einige Wasserpieper und Alpenbraunellen. 1 grosses Wiesel zwischen den Geröllhalden. Weiterhin starker Insektenflug nach Süden.
- 19,15h. Leuchtbeginn bei Vollmond. Warm, 12^o, mässiger Südwind. Schmetterlingsanflug gering.
- 22,40. Der erste zu beobachtende Vogel wird von einer Windböe wieder talwärts abgetrieben.
- 23,40h. 1 Ex. gegen den Wind ankämpfend im Lichtkegel zu beobachten. Leuchtende.
- 19.9. Vor dem Abbau der Netze noch einen Wasserpieper gefangen und beringt.

Zurückblickend kann gesagt werden, dass sich ausser dem nächtlichen Anflug einer Mönchsgrasmücke, eines Ortolan und einer Singdrossel nichts wesentlich Neues ergab. Das übrige Beringungsergebnis kann als typisch für diese Jahreszeit und für den Standort gelten. Aber wie schon öfters gesagt, die Station Weißsee kann uns noch manche Überraschung bringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [063](#)

Autor(en)/Author(s): Lindenthaler Andreas

Artikel/Article: [Stationsbericht vom Weissee \(2.300m\) Stubachtal 1975. 5-9](#)